

Drei Holzfiguren, geschnitzt, bemalt und vergoldet, etwa 1,50 m hoch. Um 1510.

1. Ein Bischof (Fig. 68), dem die Embleme und die Nase fehlen. Er hält in der Linken den Stab.

2. Die heilige Anna (Fig. 69) mit dem Christuskind auf dem rechten und dem Marienkind auf dem linken Arm. Beiden fehlt die rechte Hand, die Maria hält mit der linken das Gewand der h. Anna. Diese in breiter Haube, matronenhaft, von kräftigem Ausdruck. Die Kinder sind dem Künstler weniger gelungen.

3. Eine Heilige (Fig. 70), wieder ohne Embleme, gekrönt, die Linke hält ein stabartiges Gebilde, die Rechte trägt das Kleid. Ein Finger der Rechten fehlt. An den Figuren fällt die krüppelhaft kurze Ausbildung der Arme auf, während Gewand und Köpfe gut durchgebildet sind. Anfang 16. Jahrh.

Statue, Madonna, in Holz, bemalt, mit Kind, das in der Rechten einen Apfel hält, 57 cm hoch.

Derbe Arbeit wohl der Mitte des 16. Jahrh.

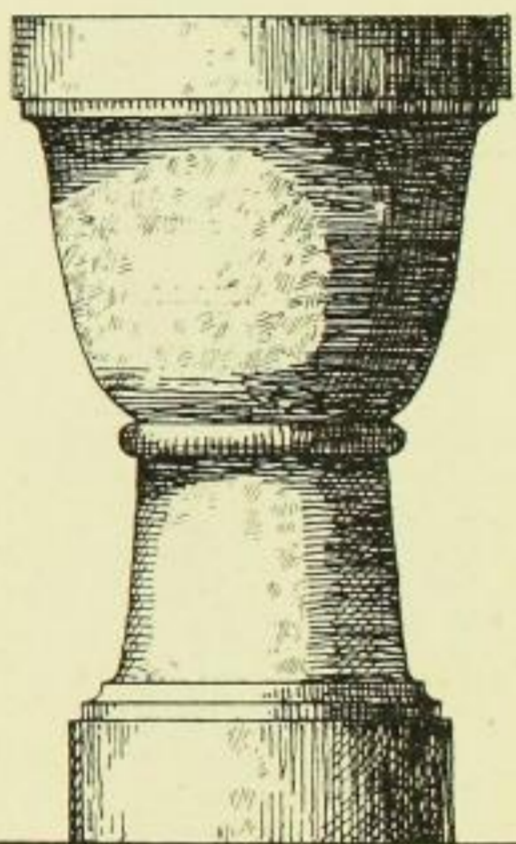


Fig. 71. Greifendorf, Taufstein.

Statue, der Salvator mundi, in Holz, bemalt, 60 cm hoch.

Derbe Arbeit der zweiten Hälfte des 16. Jahrh.

Crucifixus, in Holz geschnitzt, bemalt, 58 cm hoch. Gute Arbeit wohl des 16. Jahrh. Arme später ergänzt.

Crucifixus, in Holz geschnitzt, bemalt, 68 cm hoch. Bessere Arbeit des 17. Jahrh. Die Arme ergänzt.

Taufengel, in sehr derben Formen, in Holz geschnitzt. Er hält in der Hand ein Spruchband mit dem Spruch: Ehre sei Gott etc.

Schwache Arbeit aus dem Ende des 18. Jahrh.

Diese Figuren befinden sich z. Z. sämtlich im Kornhause zu Leisnig.

Taufstein (Fig. 71), 1 m hoch. Unterer Theil Sandstein, oberer Theil Porphyr, kräftiger Fuss, mit kelchförmigem Aufsatz und hoher Platte.

Das Alter des Steines ist schwer bestimmbar. Er dürfte jedoch wohl dem beginnenden 15. Jahrh. angehören und vielleicht im 18. überarbeitet worden sein.

Jetzt im Alterthumsmuseum zu Döbeln.

#### Altargeräth.

Hostienbehälter, Silber, oval, 10:8,5 cm messend, reich in barocken Blumen getriebenes Stück. Gemarkt mit Augsburger Beschau und nebenstehender Marke. Ende 17. Jahrh.

Schüssel, Zinn, 33 cm im Durchmesser, gemarkt mit nebenstehenden Marken.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 160 mm hoch, 75 mm Fussweite. Mit breitem runden Fuss, darauf punziert:

Wolf George Grafe E. u. Lehnrichter. Anno 1702.



Darüber ein fein gegliederter Stiel mit reichem, durch Diamantquadern verzierten Knauf, der der Zeit um 1600 angehört. Die Cuppa von 1860.

Der Kelch ist sichtlich bei der Schenkung von 1702 nur mit einem neuen Fuss versehen, 1860 die Cuppa erneuert worden. Ungemarkt.